

Gemeinderatsdrucksache Nr. 40/1/2021

Beratungsfolge	Datum		
Verwaltungsausschuss	13.04.2021	Beschlussfassung	Nichtöffentlich
Gemeinderat	04.05.2021	Beschlussfassung	Öffentlich

Kindergartenbericht und Kindergartenplanung 2021/2022

1. Überblick

Beschlussvorschlag:

1. Der Kindergartenbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept über die Weiterentwicklung und Ausbaumöglichkeit der Kindertagesbetreuung für die nächsten Jahre zu erstellen.



Martin Fink
stv. Bürgermeister

Finanzierungsübersicht:

Direkte finanzielle Auswirkungen auf den Haushaltsplan: Ja
 Nein

Bemerkungen: Kostenrahmen / Kostenschätzung / Kostenberechnung etc.

GESAMTKOSTEN der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)
€	€	€

Die Maßnahme ist im Haushaltsplan unter

der Investitionsnummer	
der Kostenstelle/Kostenträger/ Sachkonto	
bzw. im Budget	

mit einem Ansatz von XXX Euro veranschlagt.

Ausreichende Mittel sind vorhanden
 nicht vorhanden (ÜPL / APL)

Finanzierung Über-/außerplanmäßige Ausgaben:

Betrag	Deckung über KST/KTR/SK	<input type="checkbox"/> Mehreinnah. <input type="checkbox"/> Wenigerausg.	Erläuterungen
€			

Bei Maßnahmen des Finanzhaushalts zusätzlich:

Kalkulatorische Kosten:

Die dargestellte Maßnahme hat unter Berücksichtigung der nachfolgenden Annahmen Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt.

Angenommene Nutzungsdauer (ND): XX Jahre -> jährl. AfA-Satz: XX Prozent
Kalk. Zins = (Buchwert 01.01. + Buchwert 31.12.) x 0,5 x Zinssatz 3,5 %

	Jahr der Investition	Jahr der Investition + 1	Jahr der Investition + 2	Jahr der Investition + 3
Abschreibung				
Kalk. Zinsen				

Sachverhaltsdarstellung

1. Kindertagesbetreuung – Überblick 2021

1.1. Kindertagesbetreuung U3

1.1.1. Aktuelle Geburtenzahlen U3

Die Geburtsjahrgänge setzen sich folgendermaßen zusammen:

Jahr	Geburten-Bericht 2020	Geburten-Bericht 2021
2018	202 Kinder	205 Kinder
2019	180 Kinder	181 Kinder
2020	84 (bis 15.06.2020)	211 Kinder
2021 (02.03.2021)		27 Kinder

Gemeldete Kinder 1 - 3 Jahre (Stand 02.03.2021)

Kindergartenjahr 2020/21:	
01.08.2018 bis 31.07.2020	372

Kindergartenjahr 2021/22:	
01.08.2019 bis 31.07.2021 Stand 02.03.21	308 + x = 391

X= geschätzte Geburten: Ø Geburten pro Monat von 2018-2020 beträgt 16,6 -> berechnet für März bis Juli 2021 ergibt 83 Kinder

Laut dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend lag der Betreuungsbedarf 2019 im U3 Bereich in Baden-Württemberg bei 42,7% (Quelle: <https://www.fruehe-chancen.de/ausbau/betreuungszahlen/>), das bedeutet einen kontinuierlichen Anstieg seit 2013 (38,8%). Es ist davon auszugehen, dass der Bedarf weiter steigen wird.

Bedarf:

Unter Zugrundelegung dieses Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder im Altersbereich 1 bis 3 Jahre ergibt sich für Pfullingen ein Bedarf von **ca. 159 Plätzen**.

1.1.2. Platzangebot U3

Wir bieten derzeit, zusammen mit den freien Trägern, 142 Plätze an.
Im Altersbereich 1 – 3 Jahre stellt sich die Angebotssituation zum 01.09.21 wie folgt dar:

<u>Kleinkindbetreuung</u>	<u>Platzangebot</u>	<u>freie Plätze</u>
Denk mit!	40 Plätze	0
Pfullinger Familienstube e. V.	30 Plätze	0
Wilde 13 e. V.	20 Plätze	0
Stadt Pfullingen	30 Plätze	0
Krippe (Betreuung 7:00 – 17:00 Uhr)	10 Plätze	0
TigeR	12 Plätze	0

1.1.3. Bedarfsplanung U3

Jahr	Kinderzahl	Platzangebot	Fehlende Plätze 100%	Fehlende Plätze Bedarfsdeckung 42,7%
2020/21	372	142	230	17
2021/22	391	142	249	25

Fazit:

Es fehlen uns schon dieses Jahr 17 und kommendes Kindergartenjahr 25 Plätze im U3 Bereich.

1.2. Kindertagesbetreuung Ü3

1.2.1. Aktuelle Meldezahlen Ü3

Die Kindertagesbetreuungssituation stellt sich im Jahr 2021 wie folgt dar:

Gemeldete Kinder 3-6 Jahre (Stand 02.03.2021)

Kindergartenjahr 2020/21:	
01.09.2014 bis 31.07.2018	745

Kindergartenjahr 2021/22:	
01.08.2015 bis 31.07.2019	788

Kindergartenjahr 2022/23:	
---------------------------	--

1.2.2. Platzangebot Ü3

Das Platzangebot der Stadt inkl. der freien Träger zum 01.09.2021 sieht folgendermaßen aus:

Regelplätze Öffnungszeit 30h:

<u>Einrichtung</u>	<u>Platzangebot</u>	<u>Freie Plätze</u>
Ahlsteige	84	0
Burgweg	56	0
Hägle	28	0
Kühnenbach	28	0
Schloss	71	0
Schlosspark	84	0
Schulstraße	56	0
Strohweiler	28	0
Waldwichtel	30	0
Kath. Kirche	25	0

Die Stadt hat ein Regelplatzangebot von **490 Plätzen**.

Ganztagesgruppen (Plusgruppen) Öffnungszeit 37,5h:

<u>Einrichtung</u>	<u>Platzangebot</u>	<u>Freie Plätze</u>
Ahlsteige	20	0
Hägle	20	0
Schloss	20	0
Kath. Kirche (36,5h)	20	0

Die Stadt hat ein Plusgruppenangebot von **80 Plätzen**.

Ganztagesgruppen Öffnungszeit 50h:

<u>Einrichtung</u>	<u>Platzangebot</u>	<u>Freie Plätze</u>
Klostergarten	20	0
Kühnenbach	20	0
„Hand in Hand“ Freier evang. Träger	20	0

Die Stadt hat ein Ganztagesgruppenangebot von **60 Plätzen**.

→ Insgesamt bietet die Stadt Pfullingen inkl. der freien Träger **630 Plätze im Ü3 Bereich** an.

1.2.3. Bedarfsplanung Ü3

Übersicht Kinderzahl und Platzangebot

Jahr	Kinderzahl	Platzangebot	Fehlende Plätze 100%	Fehlende Plätze Bedarfsdeckung 95%
2020/21	745	630	115	78
2021/22	788	630	158	119
2022/23	808	630	178	138

Fazit:

Im Ü3 Bereich wird die Bedarfsdeckung mit 95% zu Grunde gelegt, d.h. aktuell fehlen uns schon heute **78 Plätze** im Ü3 Bereich.

Für das kommende Kindergartenjahr ab September 2021 fehlen uns **119 Plätze**.

Für das Jahr 2022/23 fehlen Stand heute 138 Plätze, allerdings sind hier Erweiterungen durch Neueröffnungen geplant.

2. Tagesmütterverein

Die Tageseltern sind ein wichtiger Bestandteil der Kindertagesbetreuung in Pfullingen.

In Pfullingen werden aktuell 128 Kinder in der Kindertagespflege betreut, davon

0-3 Jahre	77 Kinder
3-6 Jahre	25 Kinder
6-14 Jahre	26 Kinder

Weitere 20 Kinder mit Wohnsitz Pfullingen werden in der Kindertagespflege in anderen Kommunen des Landkreises Reutlingen betreut. Davon 11 U3-Kinder, 1 Kindergartenkind und 8 Schulkinder.

3. Ausbau der Kindertagesbetreuung

Aktuell gibt es zwei konkrete Bauprojekte von Kindertageseinrichtungen in Pfullingen.

Hinterer Spielbach – geplante Neueröffnung September 2022

Träger: Denk mit!

Gruppen: 1x U3 - 10 Plätze mit 37,5h

1x Ü3 - 28 Plätze Regelgruppe 30h
1x Ü3 - 20 Plätze GT 50h

Schöller Areal Arbach – geplanter Baubeginn Herbst 2021 – Eröffnung Herbst 2022

Träger: offen – Bewerbung vom VfL
Gruppen: 1x U3 10 Plätze
1x Ü3 25 Plätze VÖ max. 35h
1x Ü3 20 Plätze GT max. 50h

Mit beiden Bauprojekten entstehen 93 zusätzliche Plätze im Ü3 Bereich und 20 Plätze im U3 Bereich. Im Kindergartenjahr 2022/23 stehen somit 723 Plätze Ü3 und 162 Plätze U3 insgesamt zur Verfügung.

3.1. Ausbau Ü3:

Jahr	Kinderzahl	Platzangebot	Fehlende Plätze 100%	Fehlende Plätze Bedarfsdeckung 95%
2021/22	788	630	158	119
2022/23	808	723	85	45

Trotz der beiden Neubauprojekte fehlen uns bei einer Bedarfsdeckung von 95% noch immer 45 Plätze im Ü3 Bereich.

Durch die vielen aktuellen und geplanten Wohnbauprojekte – Marktstraße, Böhmler-Areal, Schöller-Areal, - wird der Bedarf weiter steigen. Schon jetzt ist ein starker Zuzug von jungen Familien mit Kindern im Kindergartenalter zu vermerken. Die Zahlen der gemeldeten Kinder haben sich im vergangenen Jahr deutlich erhöht.

Weiterer Bedarf

Um den aktuellen Bedarf abzudecken und den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gewährleisten zu können, benötigen wir zwei weitere Ü3 Gruppen.

3.2. Ausbau U3 Bereich

Es entstehen 2022/23 mit beiden Bauprojekten 20 zusätzliche Plätze im U3 Bereich. Da schon nächstes Jahr 25 Plätze fehlen, reicht auch dieser Ausbau nicht aus.

Auch hier ist durch den Zuzug junger Familien ein Anstieg der Geburten und der Kinderzahlen zu erwarten

Weiterer Bedarf:

Wir benötigen eine weitere U3 Gruppe, um auch hier den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr gewährleisten zu können.

Fazit:

Es müssen schnellstmöglich Plätze geschaffen werden, da wir schon jetzt eine Warteliste mit 68 Kindern haben, denen wir keinen Platz anbieten können.

Eine entsprechende Problemanzeige beim Landkreis Reutlingen wurde gestellt.

3.3. Ausbaumöglichkeiten als kurzfristige Erweiterung

Containerneubau

Eine kurzfristige Möglichkeit eine zusätzliche Ü3 Gruppe (20 Plätze) zu schaffen, wäre ein Containerbau im Garten des Schlossparkkindergartens. Diese Option wurde schon im Herbst 2020 aufgegriffen, als sich der Engpass an Plätzen angedeutet hat. Nach erster Planung und Kostenschätzung wurden dafür 400.000€ im Haushalt 2021 eingestellt.

Nach dem aktuellen Entwurf des Architekten liegen die Kosten für einen Containerneubau mit allen vorgeschriebenen Mindestanforderungen jedoch bei ca. 800.000€ inkl. Lüftungsanlagen, Fundament und Ausstattung.

Die Umsetzung könnte aufgrund der personellen Ressourcen frühestens im 1.Quartal 2022 beginnen.

Die zusätzliche Gruppe würde zwar etwas Entlastung bringen, reicht aber nicht aus, den aktuellen Bedarf zu decken.

Erweiterung bestehender Einrichtungen

Um kurzfristig Plätze schaffen zu können, hat sich die Verwaltung intensiv Gedanken gemacht und Möglichkeiten überprüft, bestehende Einrichtungen zu erweitern.

In unseren städtischen Einrichtungen gibt es keinerlei Platz- und Raumkapazitäten, um weitere Gruppen schaffen zu können.

Der Vorstand des Waldkindergartens hat eine Anfrage Zwecks der Erweiterungsmöglichkeit um eine zusätzliche Gruppe aus Kapazitätsgründen abgelehnt.

Eine Nutzung des Altbaus des katholischen Kindergartens als Übergangslösung ist ebenfalls nicht möglich.

Es gibt momentan leider keine Möglichkeit, bestehende Einrichtung kurzfristig zu erweitern.

3.4. Ausbaumöglichkeiten als mittelfristige Erweiterung

Neubau 3-gruppige Kita Schöller-Areal/Arbach

Wie schon angeführt wird im Herbst 2021 mit dem Neubau des Schöller Areals im Arbachgebiet begonnen. Der 2. Bauabschnitt beinhaltet den Neubau einer 3-gruppigen Kindertageseinrichtung mit 10 U3 und 45 Ü3 Plätzen. Hier hat sich der VfL Pfullingen als Träger beworben. Die Vorstellung des VfL und die Abstimmung über die Trägerschaft wird für die nächste VA-Sitzung geplant.

Umbau der Schlossschule – Einrichtung einer 3-gruppigen Kita

Um den akuten und langfristigen Platzbedarf decken zu können, ist eine weitere Kindertageseinrichtung dringend nötig. Es muss eine langfristige, bedarfsgerechte und pädagogisch-konzeptionelle Lösung gefunden werden, die möglichst zeitnah umgesetzt werden kann. Die Verwaltung hat sich intensiv mit Lösungsmöglichkeiten befasst.

Das Gebäude der ursprünglich mehrzügigen Grund- und Werkrealschule „Schlossschule“ wird derzeit nur noch durch eine dreizügige Grundschule genutzt. Hier gibt es Möglichkeiten, die Räume neu zu strukturieren und Teile des Gebäudes für eine Kindertageseinrichtung zu nutzen.

Folgende Umbaumaßnahmen sind erforderlich:

- Sechs ebenerdige Klassenräume am südlichen Gebäudeende der Schule werden umgebaut und angepasst. Diese Räume werden vom Foyer der Schule abgetrennt und mit einem neuen eigenen zentralen Eingang erschlossen
- Der Flur der zu den einzelnen Klassenräumen führt, wird zu einem Bewegungsraum erweitert, der gleichzeitig auch das Foyer des neuen Kindergartens ist.
- Die südlichen Klassenzimmer werden mit einem Schlafbereich und einer gruppeneigenen Sanitärzelle ausgestattet. Auf diese Weise hat jede Gruppe ein eigenes „Haus“, das auch nach außen durch die pavillonartige Organisation des Südflügels des Gebäudes ablesbar ist.
- Die übrigen drei Klassenzimmer werden für die Personalräume, gemeinschaftliche Räume und einen Speisebereich vorgesehen.
- Der zukünftige Kindergarten liegt in einem großzügigen Grünbereich, der die Räume von Osten nach Westen umspannt. Jede Gruppe hat dadurch einen eigenen vorgelagerten Freibereich.

Vorteile dieser Variante:

- An der Stelle des jetzigen freistehenden Hausmeisterhauses in der Südecke des Geländes ist eine spätere Erweiterung und Ergänzung der Kindertageseinrichtung möglich.
- Einzelne Sondernutzungen auf dem gesamten Schulgelände, wie die Sporthalle mit separatem Gymnastikraum, die Aula und die

- Räumlichkeiten der Ganztagesbetreuung können als zusätzliche Bausteine durch den Kindergarten mit genutzt werden.
- Die in den letzten Jahren teilweise sanierten Gebäudeteile können ohne große Veränderungen ergänzt und weiterverwendet werden.
 - Die pavillonartige Grundstruktur der Klassenzimmer im Südflügel der Schule ermöglicht eine klare Abtrennung des Kindergartens von der übrigen Schule und ermöglicht eine ökonomische Anpassung der Räumlichkeiten zur neuen Nutzung.
 - Eine Weiterentwicklung zum Kinderbildungszentrum (Grundschule und Kindertageseinrichtung bilden eine Einheit) als päd. Konzept ist möglich. Eine Förderung nach dem Gute-Kita-Gesetz ist aktuell nicht möglich, da die Projekte spätestens Oktober 2021 eröffnen müssen. Sollte die Förderung verlängert werden, würden wir uns im kommenden Jahr dafür bewerben.

Die Kosten für den Umbau und Ausstattung belaufen sich auf Folgendes:

Umbau: ca. 1.900.000€

Inkl. Technik, Außenanlagen und Baunebenkosten

Ausstattung: ca. 82.000

Inkl. Möblierung und Spielmaterial:

Die Kosten für den Betrieb der Einrichtung belaufen sich auf Folgendes:

Personalkosten jährlich: ca. 374.000€

Abschreibung Möblierung: 4.500€

Versicherung: 1.700€

Verbrauchsmaterial: 5.000€

Sonstiges: 3.000€

Da es momentan ein Investitionsprogramm des Bundes für den Ausbau der Betreuungsplätze mit Antragsschluss 31.03.2021 gibt, hat die Verwaltung hierfür einen Zuschussantrag im Rahmen der „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2020-2021 in Höhe von 231.000€ beim Regierungspräsidium Tübingen gestellt.

3.5. Ausbaumöglichkeiten als langfristige Erweiterung

Das Thema Ausbau der Kindertagesbetreuung wird auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema sein. Die Stadt Pfullingen wächst und ein Rückgang der Kinderzahlen ist nicht abzusehen. Bestehende Einrichtungen wie der Kindergarten Schloss müssen saniert und aufgrund veränderter pädagogischer Anforderungen weiterentwickelt werden.

Als langfristiges Projekt eignet sich das Gelände der Burgwegschule und des Burgwegkindergartens. Durch die grundlegende Sanierungsbedürftigkeit der Gebäude bieten sich hier Möglichkeiten, durch Um- oder Neubau neue Strukturen und Synergien (z.B. auch Kinderbildungszentrum) zu schaffen.

Fazit

Pfullingen ist nach wie vor eine attraktive Stadt für junge Familien. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind kontinuierlich gestiegen (Ø200 Geburten/Jahr) und die Zuzüge haben im vergangenen Jahr stark zugenommen. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, denn Kinder sind unsere Zukunft.

Das führt dazu, dass alle Einrichtungen im U3 und Ü3 Bereich voll belegt sind. Durch die Vollbelegung kommt es zu Engpässen, die kurzfristig nicht aufgefangen werden können.

Bis zur Eröffnung der neuen Einrichtungen haben wir momentan 68 Kinder auf der Warteliste, denen wir im Laufe des Kindergartenjahres 2021/22 keinen Platz anbieten können. Auch ist der Bedarf weiter steigend und kann mit den neuen Einrichtungen langfristig nicht gedeckt werden. Aus diesem Grund benötigen wir dringend ein konkretes Konzept, mittel- und langfristig neue Kitaplätze zu schaffen.

Pfullingen, 20.04.2021

Sabine Hohloch

Therese Albrecht